

Über 5000 Feuerwehrmänner beim in der Stadt Voitsberg Landesfeuerwehrtag

Imposanter Aufmarsch der Hilfgemeinschaft von Idealisten — 252 Wettkampfgruppen beim Landesleistungswettbewerb im „Hans-Blümel-Stadion“ — Ehrung von Feuerwehr-Lebensrettern und langjährigen und verdienten Feuerwehrmännern — Ausgezeichnete Organisation der gesamten Veranstaltung

Eine Großveranstaltung, wie sie die Stadt Voitsberg und darüber hinaus der Bezirk seit der 700-Jahr-Feier im Jahre 1948 nicht mehr erlebt haben, war am vergangenen Wochenende der 89. Steirische Landesfeuerwehrtag, verbunden mit der 100-Jahr-Feier der Stadtfeuerwehr Voitsberg und dem 9. Landesleistungswettbewerb.

Eingeleitet am Donnerstag mit dem Heldengedenken beim Kriegerdenkmal und dem Totengedenken am Stadtfriedhof, bei dem der Kommandant der Stadtfeuerwehr Voitsberg, Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr, der gefallenen und verstorbenen Feuerwehrmänner gedachte, folgte am „Georg-Platz“ vor dem Rüsthaus ein Konzert der Jugendblaskapelle der Musikschule Voitsberg unter Leitung von Musiklehrer Michael Krammer.

Drei neue Einsatzfahrzeuge für die Stadtfeuerwehr Voitsberg

Erster Höhepunkt im Festprogramm war dann die Übergabe von drei Einsatzfahrzeugen an die Stadtfeuerwehr Voitsberg und die Eröffnung der Brandverhütungs- und Zivilschutzausstellung.

Nach der Meldung und Begrüßung durch den Kommandanten der Stadtfeuerwehr Voitsberg, der vor allen die sehr zahlreich erschienenen Ehrengäste herzlich willkommen hieß, übergab Landesfeuerwehrrat Landesrat Anton Peltzmann das 13. Ölarmsfahrzeug an die Stadtfeuerwehr Voitsberg. Den bereits bestehenden 14 Ölarmsstützpunkten in der Steiermark, zu denen auch Voitsberg zählt, kommt, wie Landesrat Peltzmann weiter ausführte, immer größere Bedeutung zu. Auch während der letzten Hochwasserkatastrophe gab es insgesamt über 200 Ölarms-Einsätze.

Das zweite Fahrzeug — ein Kleinlöschfahrzeug — übergab namens der Stadtgemeinde Voitsberg Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar, der den Männern der Stadtfeuerwehr Voitsberg für ihre vorbildliche Pflichterfüllung dankte. Zu diesem Fahrzeug kommt, wie der Bürgermeister hervorhob, als Geschenk der Stadtgemeinde die völlige Neugestaltung des Rüsthauses, das sich nunmehr in einer sehr gefälligen Form präsentiert. Abschnittsbrandinspektor Gehr dankte dem Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar für seine stete Hilfe und Unterstützung, sowie für seine große Aufgeschlossenheit in allen Belangen der Feuerwehr.

Die Stadtfeuerwehr selbst kaufte sich als Geburtstagsgeschenk ein Kleinlast-Transportfahrzeug für den Katastrophen- und Technischen Hilfsdienst. Außerdem stellte das Land Steiermark für das Katastropheneinsatzfahrzeug (Strahlenschutz) der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr „Oberglas“, Voitsberg-Kowald, einen Anhänger zur Verfügung, der ebenfalls übergeben wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war dann die Ehrung langjähriger und bewährter Feuerwehrmänner durch Landesrat Peltzmann und Landesbranddirektor Kommerzialrat Josef Prugger.

Unter den Ehrengästen sah man den Katastrophenreferenten der Landesregierung Wirklichen Hofrat Dr. Helmut Kreuzwirt, Zivilschutz-Vizepräsidenten Dr. Friedrich Hueber, Oberbaurat Abschnittsbrandinspektor Dipl.-Ing. Leopold Zwittnig, den Stellvertreter des Leiters der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Dr. Otto Widetschek, Oberleutnant der Reserve Josef Belak, die Direktoren der Firma „Oberglas“ Heinrich Körbitz und Dipl.-Ing. Friedrich Körbitz, Zivilschutz-Schulungsreferent AR Helmut Lorenz, Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Strabegg, Brandrat Josef Schlenz und zahlreiche Persönlichkeiten des Zivilschutzes.

Am Abend begann dann das große Zeltfest mit der Jugendblaskapelle der Musikschule Voitsberg und der „Bauernkapelle Krammer“ unter dem Ehrenschutz der Glasfabrik „Oberglas“ Voitsberg und des Ziegelwerkes Kowald.

Militärmusik und „Bunter Abend“ im Festzelt

Am Freitag, dem 29. Juni, folgte um 17 Uhr ein Konzert der Musikkapelle des Militärkommandos Steiermark unter Leitung von Musikmeister Vizeleutnant Poier, das sich trotz des strömenden Regens eines sehr guten Besuches erfreute. Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar und Landesbranddirektor Prugger, die sich ebenfalls als sehr aufmerksame Zuhörer eingefunden hatten, dankten den Musikern für ihre ausgezeichneten Leistungen. Landeskappellmeister-Stellvertreter Direktor Franz Schabl würdigte vor allem die gute und in diesen Rahmen passende Programmmzusammenstellung.

Den „Bunten Abend“ gestalteten dann das „Zangtaler Quintett“ und das „Ligister Schilchertrio“, so daß in bezug auf Musik, Stimmung und Humor keinerlei Wünsche offenblieben. Den Ehrenschutz über diese Veranstaltung hatten der Voitsberg-Köflacher Milchring und die Landwirtegenossenschaft Voitsberg übernommen. Unter den Ehrengästen sah man auch die beiden Direktoren Wilhelm Oesterle (Milchring) und Friedrich Speciari (Landwirtegenossenschaft).

Die Bewerber für den Landesleistungswettbewerb hatten sich im Gasthof Slabnik in der Bahnhofstraße zum Bewerterabend zusammengefunden.

Landesleistungswettbewerb, Plenarsitzung, Strahlenschutzübung, Feuerwehrärztetagung, Taucherübung und „Voitsberger Abend“

Der Samstag, 30. Juni, brachte ein sehr umfangreiches Festprogramm, das mit dem Landesleistungswettbewerb im „Hans-Blümel-Stadion“ seinen Anfang nahm. Dem Bewerberteam unter dem Kommando von Bewerbsleiter Landesfeuerwehrrat Friedrich Franz (Bruck an der Mur) und Organisationsleiter Hauptbrandinspektor Josef Strini (Piber) stellten sich insgesamt 242 Wettkampfgruppen in der Stärke 1:8 mit zusammen 2178 Mann. Zehn Kampfgruppen kamen aus dem benachbarten Jugoslawien, zehn Gruppen aus den Bundesländern Tirol, Kärnten und Oberösterreich und eine Gruppe vom Bundesheer (VR 2 Graz). Die Durchführung der Wettbewerbe erfolgte auf zehn Kampfbahnen mit zehn Maschinen (Aggregaten), wobei sich die prächtige Voitsberger Sportanlage ganz hervorragend eignete. Der Wettbewerb war ebenso wie alle übrigen Veranstaltungen ausgezeichnet organisiert.

Um zehn Uhr folgte dann im Speisesaal des österreichischen Draukraftwerkes in Voitsberg die Delegiertensitzung des Landesfeuerwehrtages unter dem Vorsitz von Landesbranddirektor Kommerzialrat Josef Prugger.

Nach einem Grußwort des Hausherrn, Betriebsleiter Dipl.-Ing. Herbert Pfeiffer, folgten als wichtigste Tagesordnungspunkte der Bericht des Landesfeuerwehrkommandanten Prugger, der Vortrag des Rechnungsabschlusses 1972 (Finanzreferent Landesfeuerwehrrat Karl Strabegg) und die Festsetzung der Landesverbandsbeiträge 1974 von bisher 18 auf 22 Schilling. Außerdem wurde beschlossen, für die Einrichtung der Büroräume des Landesfeuerwehrverbandes im Jahre 1974 eine einmalige Abgabe von fünf Schilling pro Mann einzuheben. Nationalratsabgeordneter Hauptbrand-

inspektor Johann Neumann sprach über die Bemessungsgrundlage für die Hinterbliebenenpension und Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren über den Feuerwehr-Sanitätsdienst in der Steiermark. In das Hilffschaturatorium wurde mit einer Funktionsdauer von zwei Jahren Abschnittsbrandinspektor Fritz Ryschka (FBF „Oberglas“, Voitsberg-Kowald) wiedergewählt. Der nächste Landesfeuerwehrtag findet im Juni 1974 in Mitterndorf im Salzkammergut statt. Im Anschluß an die Delegiertensitzung, der auch Landesrat Peltzmann und Bürgermeister Dr. Kravcar beiwohnten, waren die Delegierten beim Mittagessen im Hotel Gußmack Gäste des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg.